

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. Ernst Herbert vom Leitungsteam des „Ökumenischen Arbeitskreises Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf.
Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



1.5.2017

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wengleich die Welt unterginge und die Berge ins Meer sanken (Psalm 46,2-3)

Ägypten: Die Agressionen gegen die Kopten nehmen zu.

Der koptische Bischof für Deutschland Anba Damian sagte: „Rund 6.000 koptische Christen sind in den vergangenen drei Jahren in die Bundesrepublik geflohen, während in Ägypten Gewalt und Agressionen von Islamisten gegen Christen wieder zunehmen. In Ägypten gebe es im Zusammenleben von Muslimen und Christen weniger Probleme mit Menschen, sondern mit Ideologien (Quelle: kna).

Fürbitte: Beten wir für eine Reform der islamischen Lehre zu mehr Toleranz gegenüber anderen Religionen wie z.B. das Christentum.

Nigeria: Knapp 200 der 276 am 14. April vor drei Jahren aus einer Schule in Chibok im Nordosten von der islamistischen Terrorgruppe Boko Haram (westliche Bildung ist Sünde) verschleppten Mädchen sind immer noch nicht frei.

Im Kampf gegen Boko Haram verlangte die „Gesellschaft für bedrohte Völker“ mehr Rücksichtnahme auf die Zivilbevölkerung sowie eine Bekämpfung der Gewaltursachen. Der Afrika-Experte der Gesellschaft kommentierte: „Das schreckliche Schicksal der Chibok-Mädchen steht beispielhaft für das Schicksal der gesamten Zivilbevölkerung im Nordosten Nigerias, die zwischen dem Terror von Boko Haram und dem Gegenterror der Armee zerrieben werden.“ Die nigerianische Luftwaffe versucht durch Flächen-Bombardements von Regionen und Dörfern, in denen die Kämpfer dieser Terrorgruppe vermutet werden, möglichst viele auszulöschen. Das ist eine große Gefahr für die Zivilbevölkerung und damit auch für die verschleppten Chibok-Mädchen, getötet zu werden. Mindestens 20.000 Menschen wurden bisher in diesem Konflikt getötet und 2,5 Millionen durch die Gewalt in die Flucht getrieben (Quelle: idea/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass es in diesem grausamen Krieg endlich eine Chance gibt, auch durch eine gerechte Verteilung des Reichtums zwischen dem reichen Süden und dem armen Norden endlich wieder zu einem Frieden zu kommen und dass Christen und Muslime neu lernen, miteinander im gegenseitigen Respekt zu leben. Beten wir dafür, dass der Hass überwunden werden kann durch Vergebung und Liebe.

Syrien: Am 22. April vor vier Jahren wurden die beiden Erzbischöfe Mor Gregorius Yohana Ibrahim und Boulos Yazigi entführt.

ihnen fehlt jede Spur wie auch von dem italienischen Jesuiten Paolo dall'Oglio, der wenige Monate nach den Bischöfen in Syrien entführt worden ist. Der für das Weltkirchliche zuständige Erzbischof Ludwig Schick ruft in einem Appell zu ihrer Freilassung als einem Zeichen „der Mitmenschlichkeit inmitten des sinnlosen Blutvergießens in Syrien auf (Quelle: pm).

Fürbitte: Beten wir für die baldige Freilassung der beiden syrischen Bischöfe und des italienischen Jesuiten-Paters.

Pakistan: Imame fordern eine sofortige Hinrichtung der seit sieben Jahren inhaftierten katholischen Christin Asia Bibi, um die justizkritischen Stimmen im Land zu „beruhigen“.

Ihre Begründung: „Die Menschen seien erzürnt, weil Hinrichtungen nach dem 1986 eingeführten Blasphemie-Paragrafen nicht vollzogen würden“. Asia Bibi ist das prominenteste christliche Opfer des ominösen Blasphemie-Gesetzes und seit 2009 in Haft (Quelle: kap).

Fürbitte: Beten wir mit der weltweiten Christenheit um die Freilassung Asia Bibis und ihre Ausreise aus Pakistan zusammen mit ihrem Mann und ihren fünf Kindern.

China: Kurz vor Ostern wurden zwei Bischöfe der papsttreuen katholischen Untergrundkirche von den chinesischen Behörden festgenommen. Es handelt sich um den Bischof von Wenzhou, Peter Shao Zhumin, sowie um den Bischof von Mindong, Vincent Guo Xijin.

Über ihren aktuellen Aufenthalt gibt es keine Angaben, aber sie wurden vor ihrer Verhaftung ohne Erfolg dazu gedrängt, der staatlich anerkannten „Patriotischen katholischen Vereinigung“ beizutreten. In China verschärft die kommunistische Regierung ihren antireligiösen Kurs. So haben die Behörden in der südostchinesischen Provinz Zhejiang jetzt angeordnet, dass in Kirchen und Gemeindehäusern Kameras zur Überwachung der Gläubigen installiert werden (Quelle: asianews und idea/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass sich die Verstärkung des antireligiösen Kurses nicht länger fortsetzt und dass die beiden inhaftierten Bischöfe baldmöglichst freigelassen werden.

Malaysia: Von dem am 13. Februar gewaltsam verschleppten 62 Jahre alten Geistlichen Raymond Koh fehlt jedes Lebenszeichen.

Es habe nicht einmal die sonst häufige Lösegeldforderung gegeben. Seit mehreren Jahren klagen die Christen Malaysias über die wachsende religiöse Intoleranz in dem überwiegend muslimischen Land (Quelle: pm).

Fürbitte: Beten wir um die baldige Freilassung von Pfarrer Raymond Koh und dass die in der Verfassung garantierte Religionsfreiheit nicht noch immer mehr ausgehöhlt wird!